

Der Bote vom Remsthal.

Erscheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Inserations-
Gebühr die
Seite 1/2 fr.

Nro. 81.

Montag den 12. Juli

1847.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

W e l z h e i m. Die Gemeinderäthe des hiesigen Bezirks werden auf den von dem Oberamt Gmünd im Wochenblatt vom 10. Juli Nro. 80. erschienenen Erlaß, die Einrichtung von Obst-Dörr-Defen betreffend, mit ebenderelben Aufforderung, wie sie in obigem Erlaß ausgesprochen ist, zu ihrer Nachachtung hiemit ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Den 10. Juli 1847.

Königl. Oberamt. **Leemann.**

G m ü n d. Der Frucht-Verkauf von ausländischem Weizen und Roggen wird unter den bekannten Bedingungen fortgesetzt, damit aber dadurch der ordentliche Geschäftsgang des Kameral-Amtes nicht unterbrochen werde, für die tägliche Abgabe der Vormittag von 7 bis 10 Uhr bestimmt, was die Schultheissen-Ämter bekannt machen wollen.

Gmünd, den 5. Juli 1847.

Königl. Kameral-Amt. **Niethammer.**

W e l z h e i m.
(**V e r s c h o l l e n e r.**)
Gottfried Wagner
von Alfdorf,
geboren am 4. Februar 1777., ist
längst verschollen. Es ergeht nun
an ihn oder seine etwaigen Leibes-
Erben die Aufforderung, sich zu
Empfangnahme des in pflegschaft-
licher Verwaltung stehenden Ver-
mögens

binnen 90 Tagen
dahier zu melden, widrigenfalls
der Verschollene als ohne Leibes-
Erben verstorben angenommen,
sein Nachlaß aber unter die hier-
orts bekannten Seiten-Verwandte
desselben würde vertheilt werden.

Den 7. Juni 1847.

K. Oberamts-Gericht.
Hiller.

G m ü n d.
(**A u f f o r d e r u n d.**)
Der Schmidgeselle Joh. Georg
Mayer von Steinendronn, D.N.
Stuttgart, ist hier in einer Unter-
suchungssache zu vernehmen, sein
Aufenthaltsort aber unbekannt.

Er wird deshalb aufgefordert,
binnen 14 Tagen entweder sich
hier zu stellen oder anzuzeigen, wo
er sich aufhält, indem man ihn

sonst mit Steckbriefen verfolgen
würde.

Den 9. Juli 1847.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

W e l z h e i m.
(**A l f o r d** über die Material-
Beischaffung zu der Erhal-
tung der von Hall nach
Göppingen führenden
Staatsstraße.)

Da seit der am 28. Mai d. J.
vorgenommenen Alford's-Verhand-
lung Nachgebote eingelaufen sind,
so findet eine neue Verhandlung
statt, und zwar am

Freitag den 16. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf der Gfelsehalde, für die Mar-
kungen: — Breitenfürst und
Gfelsehalde, und

Mittags 11 Uhr
zu Welzheim auf dem Rathhaus,
für die Markungen: Schabberg,
Kiltenhof und Welzheim.

Den 1. Juli 1847.

Königl. Oberamt
und
Königl. Straßenbau-
Inspektion.

Kameralamt Lorch.
(**F r u c h t b e i f u h r - A l f o r d.**)
Von den auf Staatsrechnung
erkauften ausländischen Früchten
sollen in nächster Zeit

— 5,000 Centner
von Donauwörth auf den Kasten
dahier gebracht werden, deren Bei-
fuhr am

Samstag den 17. Juli,
Vormittags 8 Uhr,
auf der diesseitigen Kanzlei im
Abstreich verakkordirt wird, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juli 1847.

K. Kameral-Amt.

F o r s t a m t L o r c h,
Revier Kaisersbach.
(**S t r a ß e n b a u - A l f o r d.**)
Ueber die Herstellung einer Straße
zwischen Kaisersbach und Kirchen-
kirchberg durch die Staatswaldun-
gen Rothebühl, Moosbach, Ober-
hengstberg und Mönchsnergehrn,
sowie durch die auf Mönchhofer
Markung gelegenen Privat-Wal-
dungen im Killer soll höherer Wei-
sung vom 30. Juni d. J. Nro.
7523. gemäß eine Verakkordirung
stattfinden, und ist zu Vornahme
derselben

Dienstag der 20. Juli d. J.
anberaumt. — Die Länge der

Herzuzustellenden Straße beträgt:

a) in den Staats-	
Waldungen	4,605'
b) in den Privat-	
Waldungen	845'
Zusammen	5,450'

Die Voranschläge sind:
ad a)

1) Planir-Arbeiten	6,266 fl. 32 fr.
2) Herstellung des	
Steinkörpers	6,017 fl. 12 fr.
3) Maurer- u. Stein-	
hauer-Arbeiten	371 fl. —

Summa 12,654 fl. 44 fr.
ad b)

1) Planir-Arbeiten	1,717 fl. 42 fr.
2) Herstellung des	
Steinkörpers	1,104 fl. 8 fr.
3) Maurer- u. Stein-	
hauer-Arbeiten	57 fl. —

Summa ad b) 2,878 fl. 50 fr.

Im Ganzen 15,533 fl. 34 fr.
Die Verhandlung findet an oben-
genanntem Tage
früh 9 Uhr

auf dem in der Nähe der zu er-
bauenden Straße liegenden Mönch-
hofe statt.

Die Affkords-Liebhhaber werden
mit dem Bemerken hiezu eingela-
den, daß dieselben vor der Ver-
handlung dem Forstamt gemeinde-
rätliche, vom betreffenden Königl.
Oberamt beglaubigte Zeugnisse zu
übergeben haben, worin ihre Be-
fähigkeit zu Uebernahme eines
derartigen Geschäftes, sowie ihre
Cautionsfähigkeit beurkundet ist,
da sie sonst zum Afford nicht zu-
gelassen werden können.

Die Orts-Vorstände wollen
dies gehörig bekannt machen lassen.
Lorch, 6. Juli 1847.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

Forstamt Lorch,
Revier Kaisersbach.

(Holz-Verkauf.)

In den nachbenannten Staats-
Waldungen finden unter den be-
kannten Bedingungen, mit Aus-
nahme, daß statt $\frac{1}{10}$, nur $\frac{1}{20}$ des
Revierpreises als Aufgeld zu be-
zahlen ist, folgende Holz-Verkäufe
statt, und zwar:

Mittwoch den 21. und Don-
nerstag den 22. Juli d. J.
in dem Weidenhöfer Wald und
in der Bruch:

25 St. Eichen, 120 St. tannen
und forchen Sägholz, 22 Stück
dto. Bauholz, 102 Stück tannene
Stangen, 75 St. schwache Baum-
pfähle, 75 Stück dto. Bohnen-
steden, $7\frac{1}{2}$ Kl. eichene Prügel,
125 Stück dto. Wellen, $2\frac{3}{4}$ Kl.
buchene Prügel, 97 Kfstr. tan-
nene Prügel, $\frac{1}{2}$ Kfstr. hartes
und $4\frac{1}{2}$ Kfstr. weiches Abfall-
holz, $106\frac{1}{4}$ Kfstr. tannen Stock-
holz. — Zusammenkunft je früh
8 Uhr, am 21. Juli im Weiden-
höfer Wald, am 22. in der Bruch
am sogenannten Trögle; — das
Stammholz kommt am 21. zum
Verkauf. Bei schlechter Witte-
rung findet der Verkauf in Kai-
sersbach statt.

Freitag den 23. Juli
in den Staatswaldungen Ober-
hengstberg und O. Schwen der
Hengstberg:

21 Kfstr. buchene Prügel, $171\frac{1}{4}$
Kfstr. tannene Prügel, $18\frac{1}{4}$ Kl.
dto. Abfallholz. Zusammenkunft
früh 8 Uhr an der sogenannten
Fallenwies auf der Kaisersbach-
Kirchenfirnberger-Straße, bei
ungünstiger Witterung auf dem
Mönchhof.

Samstag den 24. Juli
in den Staatswaldungen Spiel-
wald, Moosbach, Brand-
schlag, Wiedholz und Haupt-
les:

47 St. tannen Sägholz, $\frac{1}{4}$ Kl.
buchene Prügel, $3\frac{1}{4}$ Kfstr. tan-
nene Scheiter, 30 Kfstr. dto.
Prügel, $10\frac{1}{4}$ Kfstr. dto. Abfall-
holz, $31\frac{1}{4}$ Kfstr. dto. Stockholz.
Zusammenkunft früh 8 Uhr in
Kirchenfirnberg, und Mittags
11 Uhr auf dem Mönchhof.

Die Orts-Vorstände wollen dies
gehörig bekannt machen lassen.
Lorch den 6. Juli 1847.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

Oberbettringen.

Von den Grundstockgeldern der
Pfarrei Lautern hat 100 fl. zu 5
pCt. und gesetzliche Sicherheit so-
gleich auszuleihen

das Kamerariat.
Ruez.

G m ü n d.

(Holz-Verkauf.)
Von Seiten der Stadt-Pflege
dahier wird am

Mittwoch den 14. Juli
im Köld bei Weiler folgender
Holzverkauf vorgenommen werden:

2 Kfstr. eichene Scheiter,	
$22\frac{1}{4}$ " buchene Scheiter,	
$4\frac{5}{6}$ " dto. Prügel,	
$3\frac{1}{2}$ " birchene Scheiter,	
$2\frac{2}{3}$ " erlene Scheiter,	
5 " dto. Prügel,	
$\frac{1}{2}$ " aspene Scheiter,	
$6\frac{1}{2}$ " gemischte Scheiter,	
$4\frac{3}{4}$ " dto. Prügel,	
10,055 Stück buchene und Misch-	
ling-Wellen.	

Der Verkauf beginnt

Morgens 9 Uhr,
und gelten die bei den K. Kame-
ralämtern vorgeschriebenen Ver-
kaufs- und Zahlungs-Bedingun-
gen, daher sich die Kaufsliebhaber
zu Bezahlung des Angeldes, mit
Geld zu versehen haben.

Den 2. Juli 1847.

Stadt-Pflege.
Doll.

M u t h l a n g e n.

(W o h n h a u s - V e r -
k a u f.)

Am Montag den 19. Juli,
Nachmittags um 2 Uhr,
wird aus der Gantmasse des
Anton Schirle,
Tagelöhners dahier,
die Hälfte an einem zweistöckig-
ten Wohnhaus

im öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu die Kaufsliebhaber sich auf
dem hiesigen Rathhause einfinden
wollen. Den 9. Juli 1847.

Schultheiß Hörner.

V e u t e n h o f,

Schultheißerei Spraitbach.

(L i e g e n s c h a f t s - V e r k a u f.)
Im Wege der Hülfsvollstreckung
werden den Joh. Georg Kugler-
schen Eheleute zu Veutenhof

ein einstöckiges neu erbautes
Wohnhaus sammt Scheuer
und Stallung unter einem
Dach mit gewölbtem Keller
auf dem Veutenhof,

$\frac{1}{2}$ Morg. 11,9 Rthn. Gras-,
Baum- und Gemüsegarten,

$5\frac{7}{8}$ Morg. 14,0 Rthn. Acker,
7 Morg. 47,1 Rthn. Wiesen,

$\frac{7}{8}$ Morg. 8,5 Rthn. willkühr-
lich angebaute Acker,

$14\frac{1}{8}$ Morg. 47,3 Rthn. Nadel-
wald,

$2\frac{1}{8}$ Morg. 15,0 Rthn. Waide

Montag den 24. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
im Gemeinderaths-Zimmer zu
Spratibach verkauft.

Kaufsliebhaber, Auswärtige mit
Prädikats- und Vermögenszeug-
nissen versehen, werden zu dieser
Verhandlung eingeladen.

Den 25. Juni 1847.

Schultheiß Galler.

P f a h l b r o n n ,
Gerichtsbezirks Welzheim.
(Gläubiger-Aufruf.)

Die Gläubiger des verstorbenen
alt Johann Georg Schmann,
von Eselsbalten,
Gemeindebezirks Pfahlbronn,
werden aufgefordert, ihre Forde-
rungen

binnen 30 Tagen
von heute an, bei dem Waisenger-
richte zu Pfahlbronn geltend zu
machen, widrigenfalls sie später
keine Befriedigung mehr zu hoffen
hätten.

Den 8. Juli 1847.

K. Gerichtsnotariat
Welzheim
und Waisengericht
zu Pfahlbronn.

vd. Gerichtsnotar
Maier.

S e e l a c h ,
bei G s c h w e n d .

(G u t s - V e r k a u f .)

Das zum Verkauf ausgesetzte
Gut des

Gottlieb Holzwarth
in Seelach

wurde heute um —. 4000 fl.
angekauft und kommt am

Montag den 26. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

wiederholt in Lustreich, wozu die
Liebhaber auf das Rathhaus all-
hier eingeladen werden. Das Gut
enthält Folgendes:

Ein vor wenigen Jahren neu
aufgeführtes zweistöckiges
Wohnhaus mit Scheuer,
Stallung &c.;

ca. 1 1/2 Mrg. Gemüse-, Gras-
und Baumgarten, neben
und hinter dem Haus, mit
vielen tragbaren Obstbäu-
men;

ca. 18 Mrg. Acker;

" 6 " Wiesen in meh-
reren Stücken;

sodann

E. ca. 9 Mrg. Wald.

Der Ort Seelach liegt im Mit-
telpunkt zwischen Gmünd und Gail-
dorf, von jeder Stadt 2 1/2 Stunden
entfernt, und wird wirklich zur Ver-
bindung dieser Städte eine Straße
gebaut, welche an dem Holzwarth-
schen Hause vorüberführt, daher
sich dasselbe sowohl für einen De-
conomen oder auch für einen Ge-
werbsmann eignen würde.

Gschwend, 29. Juni 1847.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d .

(Anzeige und Geschäfts-
Empfehlung.)

Einem hiesiger und auswärti-
gen Publikum mache ich die erge-
benste Anzeige, daß ich in meinem
— kürzlich neben Herrn Kaufmann
Rudolph in der Rinderbacher Gasse
gekauften Wohnhause mein Ge-
schäft eröffnet habe, und empfehle
unter Zusicherung der billigsten
Preise und einer reellen Bedienung
alle Gattungen meiner solid gese-
tigten Kupfer-, Eisen- und verz-
inneten Gesundheits-Geschirre
zur gefälligen Abnahme. — Auch
nehme ich alles Kupfer- u. Eisen-
Geschirr gegen billige Berechnung
zur Verzinnung an.

Zugleich biete ich einen noch
wenig gebrauchten, ca. 340 Maas
haltenden Bierkessel zum
Kaufe an.

Bernhard Elser,
Kupferschmied.

G m ü n d .

(Anzeige u. Empfehlung.)

Da wir schon in großen wie in
kleinen Städten praktischen Unter-
richt im mathematischen Kleider-
Zuschneiden, welches in läng-
stens 2 Stunden gründlich erlernt
werden kann, gegeben haben, so
ersuchen wir auch hier alle hohe
Herrschaften wie auch das verehr-
liche Publikum um gütig baldige
Aufträge. — Schließich wird be-
merkt, daß von jeder hiezu Lust
habenden Person die Sache bevor
eingesehen und dann erst je nach
Wunsch in Unterricht eingetreten
werden kann.

Maysenhölder u. Wagner,
aus Ulm,

dahier logirend bei Schwarz-
Schwenwirth Burr.

G m ü n d .

(Ackerbeete-Verkauf.)

H e u t e

Montag den 12. ds. Mts.,
Abends 4 Uhr,

verkaufe ich im Gasthaus zum
Schlüssel meine — hinter der Rin-
derbacher Mühle an der Staats-
Straße neben Hahnemwirth Pfi-
sterer und Rinderbacher-Müller
Herzer gelegene 3 Ackerbeete
samt den dabei befindlichen trag-
baren Apfelbäumen auf 8jährige
Zieler, entweder im Ganzen oder
Beetweise. Kaufsliebhaber wer-
den eingeladen von
Stadtgärtner Gassenmayer.

G m ü n d .

In unsrer Fabrik sind Spähne
und sonstige Holzabfälle in
größeren und kleineren Parthien
stets zu haben.

Kuhn & Comp.

G m ü n d .

Das in der Waldstetter-
Gasse neben Hrn. Kößles-
wirth Scherr gelegene
Färberei-Gebäude
wird wiederholt zum Verpacht oder
Verkauf ausgesetzt von



Mois Schmid, Metzger,
im Marktgäßle.

G m ü n d .

Mehrere hundert Bund Stroh
sind dem Verkauf ausgesetzt von
Anton Stürz
in der Schmidgasse, im frühern
Hause des Glaser Garb.

M i f f d o r f .

Der Unterzeichnete hat aus Auf-
trag zu verkaufen: einen
ganz neuen, bedeckten
einspännigen Chara-
bank um billigen Preis.
Sattlermeister Glas.



G m ü n d .

Es sucht Jemand ein Klavier
zu miethen. Wer? sagt
die Redaktion.

G m ü n d .

Ein Meß ganz ausgetrocknetes
gutes Buchenholz wird zu kau-
fen gesucht. Von Wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d .

Bei Kupferschmied Herzer in der
Bocksgasse ist wieder ganz gutes
gebranntes Gyps zu haben.

G m ü n d.
(F a h r n i s s - A u k t i o n.)
 Nächsten
 Donnerstag den 15. d. M.
 wird aus der Verlassenschaft der
 verstorbenen Frau Justizr. Münch
 Wittve dahier,
 von Morgens 8 Uhr an

eine Fahrniß-Auktion im Hause
 der Frau
 Dttner
 Wittve
 auf dem
 Thürles-
 steg, über vieles
 Zinn, Kupfer, Messing, Eisen,



Blech, Porzellan, Glas, Steins-
 gut, Sopha, Sessel und ver-
 schiedenen Hausrath,
 abgehalten.
 Hierbei wird bemerkt, daß die
 zu verkaufenden Gegenstände nur
 gegen gleich baare Bezahlung ab-
 gegeben werden können.

Am
31. August
1847.

Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anleihe
 des Großherzogthums Baden,

Am
31. August
1847.

vertheilt in 400,000 Stück **20 Thaler** oder **35 Gulden-Loosen**, deren Capital unter Zu-
 ziehung der Zinsen à 3½ pCt. vom Jahr 1845. an, laut Gesetz vom 21. Februar 1845. durch nach-
 folgende **400,000 Gewinne**, mittelst vierteljähriger Verloosungen zurückbezahlt wird, nämlich:
 14mal 50000 Gulden, 54mal 40000, 12mal 35000, 23mal 15000, 2mal 12000, 55mal 10000,
 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.,
 zusammen **30 Millionen 261495 Gulden** betragend.

Die nächste Gewinn-Verloosung ist am **31. August 1847.** und da jedes Loos unbedingt einen der obigen Treffer gewinnen muß, deren kleinster **42 Gulden** oder **24 Thaler** ist, so ist mit Recht zu behaupten, daß keine solidere und vortheil-
 haftere Capital-Anlage gemacht werden kann.

Original-Loose, billigst coursmäßig, sind bei dem unterzeichneten Bankhaus
 jeder Zeit zu beziehen. Pläne und jede Auskunft, sowie s. Z. Ziehungslisten gratis.

J. Rachmann & Söhne,
 Banquiers in Mainz a. R.

Zu Aufträgen in Badischen und allen andern Staats-Lotterie-Anleihen-
 Loosen, sowie zinstragenden Staats-Papieren empfiehlt sich
Franz Anton Jori in G m ü n d.

Allgemeine Chronik.

Bachnang, 7. Juli. Heute hat der seit mehre-
 ren Wochen wegen dringenden Verdachts des an dem
 ledigen Viehtreiber Winter aus Unterweissach verüb-
 ten Raubmords hier verhaftete Metzgerbursche Arm-
 bruster aus Böckgau seine Frevelthat eingestanden.

Dornhan, Oberamts. Sulz, den 8. Juli. In
 vergangener Nacht um 1½ Uhr kam hinter dem Hause
 des hiesigen Bürgers und Bauern G., neben dem
 Wirthshause zum Ochsen, Feuer aus und legte in
 der Zeit von etwa 2 Stunden 21 Gebäude in Asche.

In Schifferstadt in Rheinbatern wurde am 5.
 Juli das erste Brod aus neuem Korn gebacken. Von
 dorthier heißt es auch: „Was die Güte des Kornes be-
 trifft, so erinnern sich die ältesten Landwirthe kaum
 einer gleichen; auch werden vom Haufen gegen 5
 Simri gedroschen, ein Ertrag, der nur selten erzielt
 wird. Jetzt werden doch endlich die Brodpreise sinken
 müssen!“

Belgien. Arbeiter entdeckten kürzlich in einem
 Keller des Hospitals St. Jean in Brüssel zwei Fä-
 schen mit Silbermünzen, die meistens aus Brabant
 Kronen vom Jahr 1700. v. bestehen. Einige Pom-
 piers wurden halb nach der glücklichen Entdeckung her-
 beigeholt, um Wache zu stehen bei den Arbeitern, da-
 mit diese, wenn noch mehr Geld zum Vorschein käme,
 es nicht mit sich forttrügen.

Angeichts der herrlichen Erndte-Hoffnungen wol-
 len alle Künste der Spekulation auf die Länge nicht
 mehr helfen. In München, Augsburg und Nürnberg
 sind die Getreidepreise nicht unbedeutend wieder ge-
 fallen. — Welche ungeheuren Summen übrigens Ge-
 treides-Handel oft durch eine einzige Hand laufen läßt,
 sieht man an einem Kornhändler in Liverpool, der in
 den letzten paar Monaten eine Million einhundert-
 tausend Pfund Sterling, das sind — 12,100,000 fl.!
 eingenommen hat. Wie viel mag da in den zehn
 Fingern hängen geblieben sein?!

An der französischen Küste hat man eine uner-
 meßliche Auserbant entdeckt, die über neun Stunden
 lang ist.

Rußland. Auf der Straße von Sibirien
 wird's lebhaft von lauter guter Gesellschaft, von hohen
 russischen Offizieren und Beamten. Sie haben die
 größte Unterschleife und Betrügereien begangen. Die
 Offiziere waren auf Kosten der kranken Soldaten in
 den Spitalern und am Kaufasus reich geworden.
 Ganze Regimenter existirten nur auf den Tabellen.
 Der Präsident eines Gerichtshofes hatte eine Summe
 von 164,000 Rubeln unterschlagen.

Afrika. Von der Insel MauritiuS sind Nach-
 richten vom 17. März eingegangen, welche in Bezug
 auf die Zuckerernte sehr günstig lauten. Man glaubt,
 sie werde sich auf 122 Millionen Pfund belaufen,
 einen weit stärkern Betrag, als in den letzten Jahren.